



Katalog 2015

Gebäude und Zubehör

EFMH Modellbau

Eisenbahnfreunde Mülheim an der Ruhr e.V.
Am Schloß Broich 50 - 45479 Mülheim an der Ruhr
www.efmh.de - lasercut@efmh.de - Tel. 0208 70325

Inhalt - Produktbereiche

Gebäude des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes Mülheim-Speldorf (H0)

Ringlokschuppen 3 / Kraftwagenbetriebswerk der DR/DB

Rohrwerkstatt

Waage

Schmiede

E-Karren-Ladestation und -Werkstatt

Meisterbüro

Waschraum

Schlosserei

WC-Anbau

Gießerei

in Vorbereitung

Anheizschuppen

Badehaus

Werkstatt am Anheizschuppen

Stellwerk Msf

Nebengebäude Stellwerk Msf

Geplant bzw. in Vorbereitung:

Kesselschmiede, alte Richthalle, neue Richthalle, Krananlagen, Verwaltung, Bunker, Kantine, altes Kesselhaus, neues Kesselhaus, Nebengebäude

Gebäude des Bahnhofs Mülheim-Heißen

Stellwerk Hwt (H0)

Stellwerk Hmt (H0)

Nebengebäude Stellwerk Hmt (H0)

Stellwerk Hmt mit Nebengebäude (N)

Fahrkartenausgabe (H0)

Bahnmeisterei (H0)

In Vorbereitung:

Triebwagenschuppen

Am Gleis und auf dem Bahnsteig (H0)

Bahnsteigabgang Kettwig

Gepäckaufzug Mülheim Hbf

Unterstand /Wartehäuschen

Wellblech-Empfangsgebäude

Stadtviadukt Mülheim

Gebäude der Mülheimer Hafenbahn (H0)

Mehrzweckhalle für Lokomotiven und Schiffe

Moderne Gleiswaage / Aufenthaltsraum

Stellwerk am Ablaufberg

Triebfahrzeuge (Maßstab 1:22,5)

Deutz-Diesellok (KWU/Hafen Mülheim)

Klv 51 /SKL 1 "Friedhelm"

Feldbahndiesellok Ns 2 f

Die abgebildeten Modelle sind teilweise Handmuster, mit Zubehör verfeinert oder farblich nachbehandelt. Daher sind geringe Abweichungen zum Serienbausatz möglich.

Wir fertigen auch gerne ihre Gebäude, wenn deren Vorbild im Ruhrgebiet zu finden ist. Alle Bausätze sind auf Nachfrage auch gegen Aufpreis als Fertigmodelle lieferbar.



Ringlokschuppen 3 des EAW Mülheim Speldorf

AW 100



Der um 1900 entstandene Lokschuppen umfasste 24 Kreissegmente. Als Teil des damaligen Reichsbahn-Bahnbetriebswerkes Speldorf diente der Ringlokschuppen 3 zur Unterstellung von Dampflokomotiven, die vom zugehörigen Wasserturm versorgt wurden, bis 1943 die vorliegende Drehscheibe bei einem Bombenangriff zerstört wurde.

Die Reichsbahn schüttete die Grube zu und stationierte hier ihre Lastkraftwagen und Busse. Nach dem Krieg war bis 1968 die Zentralstelle der Bundesbahnbusse hier untergebracht. In den letzten Jahren vor der Komplettsanierung 1992 wurde der ehemalige Lokschuppen von einem im Gelände ansässigen Fuhrunternehmen lediglich als Reparaturwerkstatt genutzt. Heute beherbergt der Lokschuppen ein Kulturzentrum.

Das Modell ist modular aufgebaut und kann in der Größe variiert werden.

Das abgebildete Modell mit 24 Ständen benötigt eine Fläche von 1300 mm x 600 mm x 100 mm.

Epoche
I bis VI

Rohrwerkstatt des EAW Mülheim-Speldorf



AW 101

Epoche
II bis VI

Das rechteckige Gebäude stand an der Westseite des Speldorfer Ausbesserungswerkes und war direkt an die Schiebebühne angeschlossen. Auf den 12 Ständen wurden die Kesselrohre vorgefertigt. Neben der Rohrschmiede waren die Stände für das erstmalige Anheizen der untersuchten Lokkessel und gegenüber war die Kesselschmiede.

Das Modell mit den großen Fenstern im Dachbereich hat an der Vorderseite 12 Hallentore und an der Rückseite zwei Tore für Züge, Straßenbahnen oder Lkw. Der Bausatz ist modular aufgebaut und kann beliebig gekürzt oder auch mit einem weiteren Bausatz verlängert werden.

Maße: 500 mm x 230 mm x 160 mm

Gleiswaage Mülheim (Ruhr) Speldorf



Ge 020

Epoche
II bis VI

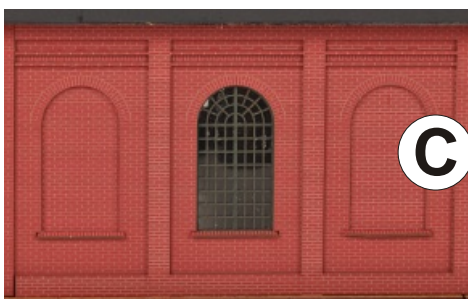
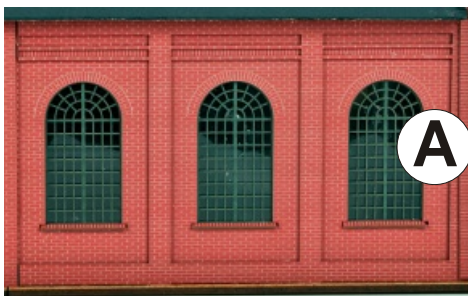
Das Vorbild war bis 2008 im Bf Mülheim Speldorf an der Rheinischen Bahn und in ähnlicher Weise in vielen anderen Rangierbahnhöfen zu finden.

Maße: 41 mm x 37 mm x 37 mm



Schmiede (Halle 3) des EAW Mülheim-Speldorf

AW 102

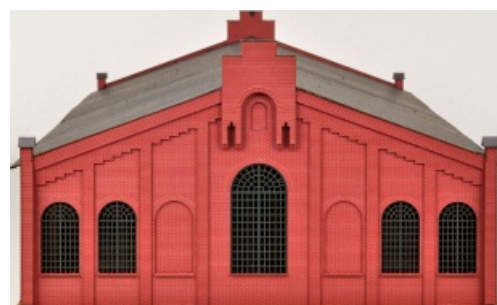


AW 103

Das Vorbild dieses imposanten Gebäudes stand bis 2011 auf dem Gelände der MülheimerVerkehrsGesellschaft. Die ehemalige Schmiede des 1959 stillgelegten AW Speldorf wurde um 1880 erbaut und im Laufe der Zeit mehrmals umgebaut, die Schornsteine rückgebaut und Dachaufbauten entfernt.

Das 260 mm breite H0-Bauwerk wurde modular aufgebaut und ist in der Länge beliebig erweiterbar, um auf vorbildgerechte 810 mm zu kommen. Der 265 mm lange Grundbausatz enthält neben den zwei reichlich verzierten Giebelwänden, Dachflächen und Fundamenten auch Seitenteile mit sechs Rundbögen, Fenstern bzw. Toren. Zur Verlängerung werden zusätzlich vier je 126 mm lange Wandelemente (AW103) mit Rundbogenfenstern oder Hallentoren angeboten. Dem Bausatz liegen zusätzliche Wandelemente bei, so dass einige Fenster zugemauert dargestellt werden können.

Extra angeboten werden die auch einzeln verwendbaren Anbauten Meisterbüro, E-Karren-Schuppen und Gießerei. Außerdem wird die um 1960 entfernte, durchgehende Dachentlüftung einzeln geliefert.



Meisterbüro und E-Karren-Ladestation mit Werkstatt, Waschraum

AW 104

Epoche
II bis VI



E-Karren Ladestation und Werkstatt

In nahezu allen (Bahn-)Werkstätten und Industriebetrieben wurden zum innerbetrieblichen Transport Elektrokarren eingesetzt. Das Modell bietet sechs Stellplätze im Lade- und einen längeren Platz im Werkstattbereich.

Der Bausatz kann an jedes handelsübliche Gebäude angebaut werden. Da eine verputzte Rückseite vorhanden ist, ist auch eine separate Aufstellung möglich.

Maße: 173 mm x 68 mm x 44 mm



AW 105

Epoche
II bis VI

Meisterbüro

Das Meisterbüro wurde an der Ostseite der Schmiede des AW Speldorf angebaut.

Der Bausatz kann an jedes handelsübliche Fabrikgebäude angebaut und auch für andere Zwecke genutzt werden. Da eine verputzte Rückseite vorhanden ist, ist auch eine separate Aufstellung möglich.

Maße: 130 mm x 38 mm x 51 mm

AW 106

Epoche
II bis VI



Waschraum

Der Waschraum mit drei großen Fenstern wurde nachträglich an die Westseite der Schmiede des AW Speldorf angebaut. Die einfache Bauweise bildet einen interessanten Kontrast zu dem reich verzierten Hauptgebäude.

Der Bausatz kann an jedes handelsübliche Fabrikgebäude angebaut und auch für andere Zwecke genutzt werden. Da eine verputzte Rückseite vorhanden ist, ist auch eine separate Aufstellung möglich.

Maße: 130 mm x 75 mm x 53 mm



Betriebsschlosserei des EAW Mülheim-Speldorf

AW 108

Epoche
II bis VI



Das modern wirkende Gebäude stand bis 2008 im AW Mülheim Speldorf. Es war direkt an die Nord-Westseite der Schmiede angebaut und nahm die Betriebsschlosserei und ein Lager auf. Nach Schließung des Werkes nutzten die Betriebe der Stadt Mülheim bzw. die Mülheimer Verkehrs Gesellschaft das Bauwerk weiter.

An der Vorderseite ist je ein großes und kleines Hallentor vorhanden, was auch im geöffneten Zustand dargestellt werden kann. Teile der Grundplatte können auch nachträglich abgetrennt werden um eine Inneneinrichtung einzubauen. An der rückseitigen Gleisseite waren keine Tore vorhanden.

Maße: 258 mm x 144 mm x 88 mm

Toilettengebäude des AW Speldorf



AW 109

Epoche
II bis VI



Nach dem Anschluss an die Kanalisation erhielten viele ältere Industriegebäude einen fast genormten Anbau mit mehreren Toiletten. Das nachgebildete Modell ist in dieser Form noch heute im ehemaligen AW Mülheim Speldorf an der Nordseite der Dreherei (www.alte-dreherei.de) zu finden.

Maße: 41 mm x 37 mm x 37 mm

Badehaus des EAW Mülheim-Speldorf

AW 113

Epoche
I bis VI



Das Badehaus mit der zentralen Toilettenanlage, den Duschen und Umkleieräumen wurde direkt neben dem Kesselhaus erbaut. An der Rückseite wurde später ein Anbau errichtet. Über zwei Eingänge konnten die Mitarbeiter das Badehaus betreten.

Das Gebäude wird bis heute genutzt.

Maße: 360 mm x 118 mm x 110 mm



Gießerei des EAW Mülheim-Speldorf

AW 107

Epoche
II bis VI



Die Gießerei mit den vier Dachfenstern war an der Südseite der Schmiede angebaut. Das Modell kann aber auch einzeln aufgestellt werden. Direkt an der Gießerei sind die kleinere Anbauten der Kraftzentrale. Das auf dem Vorbildfoto links zu erkennende Gebäude gehört nicht zum Lieferumfang und wird extra angeboten.

Das Gebäude wurde bis Ende 2011 genutzt und anschließend abgebrochen.

AW 110

Epoche
I bis VI

Die Anheizhalle mit sieben Ständen kann von beiden Seiten befahren werden. Beim Vorbild waren die Stände an der Rückseite über eine Schiebebühne und an der Vorderseite über eine Drehscheibe erreichbar. Direkt an die Anheizhalle wurden später zwei weitere Stände für längere Lokomotiven angebaut. Vorbildgerecht liegen dem Modell Elemente bei, die es ermöglichen einzelne Stände einseitig zu verschließen. Im Original wurden die rechten Stände von der Lackiererei genutzt und nur über die Schiebebühne erreicht. Der auf dem Foto abgebildete Schornstein gehört nicht zum Lieferumfang.

Das Gebäude wurde bis Ende 2010 genutzt und anschließend abgebrochen.

Maße: 347 mm x 418 mm x 150 mm
Nutzbare Gleislänge in der Halle ca. 285 mm



Anheizhalle des EAW Mülheim-Speldorf

Neue Halle und Büro des EAW Mülheim-Speldorf

AW 112



AW 111

In der Anheizhalle wurden die Dampfloks nach der Untersuchung das erste Mal wieder unter Dampf gesetzt und für die Probefahrten vorbereitet. Der Altbau (AW 110) kann um die neue Halle (AW 111) mit zwei verlängerten Ständen erweitert werden.

Mit etwas Abstand zur alten Anheizhalle wurde der parallele Büro- und Lagertrakt errichtet. In der Epoche II wurde im Zwischenraum die neue Halle erbaut. Im Modell sind alle Aufbauvarianten möglich.

Nach der Werkschließung wurden die Gebäude von einer Maschinenfabrik als Produktionshalle und Büro weiter genutzt.

ST 052

Epoche
II bis VI



Stellwerk Msf Mülheim (Ruhr) Speldorf



Das architektonisch besonders attraktive Stellwerk Msf an der Rheinischen Bahn im Bahnhof Mülheim-Speldorf war bis 2008 in Betrieb.

Das Modell gibt das Vorbild exakt wieder. Die feine Leiter, die erhabenen Buchstaben und das Stellpult gehören zum Lieferumfang.

Maße 110 mm x 90 mm x 100 mm

Nebengebäude des Stellwerks Msf



Ge 022

Epoche
II bis VI

Das Nebengebäude mit Elektro- und Aufenthaltsraum stand direkt neben dem Stellwerk Msf, nur durch die zwei Streckengleise getrennt. Das Modell gibt den Zustand der Epochen III und IV wieder.

Maße 155 mm x 66 mm x 41 mm

Stellwerk Hwt Mülheim (Ruhr) Heißen

ST 051

Epoche
I bis VI



Das typische preußische Stellwerk Hwt stand an der westlichen Ausfahrt des Bahnhofs Mülheim Heißen an der Rheinischen Bahn. Neben der Bahnhofseinfahrt wurde auch der Rangierbahnhof und die Übergabegleise zu den Zechen Wiesche, Humboldt und Rosenblumendelle mit überwacht.

Das Modell mit dem Balkon, dem verzierten Geländer, dem rückseitigen Treppenaufgang und dem Walmdach wurde exakt nach Vorbild-Unterlagen umgesetzt. An der Ostseite war die Werkstatt der Bahnmeisterei angebaut. Leider fehlen von diesem flachen Bauwerk noch Vorbildunterlagen für den Modellnachbau.

Maße 235 mm x 60 mm x 110 mm

Stellwerk Hmt und Nebengebäude Heißen in N



ST 053 N

Epoche
II bis VI



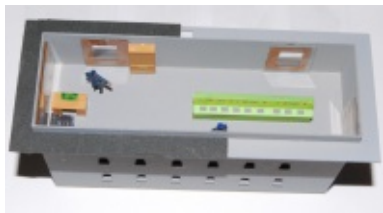
Das Stellwerk Hmt im Bahnhof Mülheim Heißen an der Rheinischen Bahn war bis 2002 in Betrieb. Es wurde am Ende der Epoche II errichtet, weil das ursprüngliche Stellwerk durch einen Bombentreffer zerstört wurde.

Das Modell im Maßstab 1:160 kann mit einer Inneneinrichtung versehen werden. Das Stellpult und die Außenleiter gehören zum Lieferumfang.

Maße 180 mm x 72 mm x 95 mm



Stellwerk Hmt Mülheim (Ruhr) Heißen



ST 050

Epoche
II bis VI

Das Stellwerk Hmt im Bahnhof Mülheim Heißen an der Rheinischen Bahn war bis 2002 in Betrieb. Es wurde am Ende der Epoche II errichtet, weil das ursprüngliche Stellwerk durch einen Bombentreffer zerstört wurde.

Das Modell kann mit einer Inneneinrichtung versehen werden. Das Stellpult und die Außenleiter gehören zum Lieferumfang.

Maße 180 mm x 72 mm x 95 mm

Nebengebäude Mülheim (Ruhr) Heißen

Ge 021

Epoche
II bis VI



Direkt gegenüber der Eingangstüre des Stellwerks Hmt steht das Nebengebäude mit zwei Türen und Fenstern auf beiden Längsseiten.

Das Modell verfügt vorbildgerecht über eine Innenwand und feine Lüftergitter an der Außenwand des Technikraumes.

Maße 109 mm x 57 mm x 33 mm



Fahrkartenausgabe und Bahnmeisterei des Bahnhofs Heißen



Ge 029

Epoche
II bis VI

Fahrkartenausgabe

Das fast rechteckige Gebäude wurde in der Epoche II zwischen der Bahnmeisterei und dem im 2. Weltkrieg zerstörten Empfangsgebäude gebaut. Heute dient es in nahezu unveränderter Form als Wohnhaus.

Maße: 152 mm x 150 mm x 60 mm



Ge 028

Epoche
I bis VI

Bahnmeisterei

Das rechteckige, direkt auf dem Bahnsteig stehende Gebäude diente in den Epochen I und II als Wohnhaus des Bahnhofswirtes. Später zogen in die Räume die Bahnmeisterei und Signalwerkstatt ein. Nach der Auflösung der Dienststelle wurde das Gebäude verkauft und wieder für Wohnzwecke genutzt. Heute dient es in nahezu unveränderter Form als Wohnhaus.

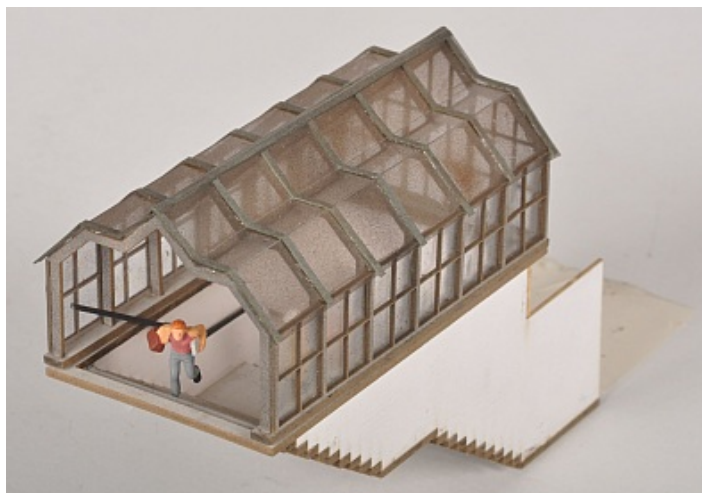
Maße: 182 mm x 105 mm x 75 mm



Bahnsteigabgang Bahnhof Kettwig

Ge 025

Epoche
II bis VI



Bahnsteigabgang des Mittelbahnsteigs im Bahnhof Kettwig. Je nach gewählter Epoche kann das Bauwerk mit komplettem Glasdach oder mit Holzdach gebaut werden. Der Treppenabgang ist für unbedachte Abgänge auch einzeln erhältlich.

Maße:

80 mm x 45 mm x 35 mm (Stahlkonstruktion)

105 mm x 45 mm x 43 mm (Treppenabgang)

Gepäckaufzug Mülheim Ruhr Hbf



Ge 026

Epoche
III bis VI



Gepäckaufzug wie er auf vielen Bahnhöfen im Ruhrgebiet und in anderen Regionen zu finden ist. Das Bauwerk ist mit Fliesen verkleidet, die beim Vorbild in unterschiedlichen Farben verlegt bzw. später überstrichen wurden.

Maße: 60 mm x 36 mm x 36 mm

Unterstand / Wartehäuschen

Epoche
II bis VI

Das Wartehäuschen auf dem Gelände der Mannesmann Röhrenwerke in Mülheim steht an der Bus- und Straßenbahnhaltestelle Bessemerstraße.

Ähnliche Unterstände werden auf Bahnanlagen oder Fabriken z. B. Als Lager oder Fahrradschuppen genutzt.

Maße: ca. 90 mm x 50 mm x 30 mm



Ge 031

Ge 027

Epoche
II bis VI



Wellblechschuppen mit Warte- und Gepäckraum



Viele Klein-, Neben- oder Industriebahnen nutzen Wellblechschuppen als Warteraum für Reisende, als Stückgutlager oder Abstellraum. Für dieses Modell gibt es unzählige Vorbilder, die mit kleinen Abwandlungen in ganz Deutschland zu finden sind.

Das Modell wurde aus geprägten Karton gelasert und mit einem feinen, aufgesetzten Fachwerk versehen. Die Türen können im geöffneten Zustand dargestellt werden.

Maße: 84 mm x 56 mm x 46 mm

Epoche
I bis VI



Stadtviadukt Mülheim

Eine Million Ziegelsteine wurden bis 1866 für das Original in Mülheim verbaut, über das bis 2002 die Züge der Rheinischen Eisenbahn rollten. Um den Mörtel für die Maurerarbeiten herzustellen, standen auf beiden Ufern der Ruhr von Pferden angetriebene Mörtelmühlen. Das Modell beliebig erweiterbare Modell aus steckbaren MDF-Platten und eingefärbtem Karton lässt sich dagegen in kürzester Zeit montieren.

Auch heute noch schmückt der Bau mit den sogenannten Bahnbögen die Mülheimer Innenstadt und soll zukünftig als Radweg genutzt werden. Unter den mittlerweile offenen Bögen fanden ehemals Markthallen, Geschäfts- und Lagerräume ihren Platz. Passende Einsätze mit werden auch für das Modell aufgelegt.

Maße: ca. 225 mm x 110 mm x 90 mm

Ge 032

Endstück

Ge 033

Mittelteil



Ge 023

Ge 024

Epoche
III bis VI



Mehrzweckhalle für Lokomotiven und Schiffe der Mülheimer Hafenbahn



Die mit zwei Gleisen ausgestattete Mehrzweckhalle der Mülheimer Hafenbahn dient nicht nur der Unterstellung und Wartung der eigenen und fremder Lokomotiven, sondern auch dazu Hauptuntersuchungen an den Schiffen der Weißen Flotte durchzuführen.



Wie beim Original sind die Hallentore groß genug um auch die Durchfahrt von auf Drehschemeln aufgebockten Schiffen zu ermöglichen. Ein Hallengleis ist dabei etwas kürzer, da im hinteren Teil ein Sozialtrakt eingebaut wurde.



Das Modell ist modular aufgebaut, so dass längere Varianten für Triebwagen oder kürzere Ausführungen gebaut werden können. Als Verlängerungssatz werden zwei Fensterelemente mit dem passenden Zubehör einzeln angeboten. Die grauen Wandverkleidungen bestehen aus geprägtem und sauber gelaserten Karton.

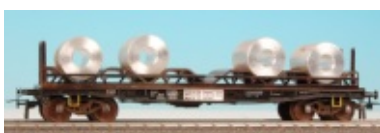
Maße: 385 mm x 185 mm x 112 mm

135 mm x 185 mm x 112 mm



Lo 011

Decals für die Umbeschriftung der Streckenlok der MülheimerVerkehrsgesellschaft 212 309



Lo 012

Beschriftungssatz Coiltransportwagen 22 der Mülheimer Hafenbahn für Klein Modellbahn- bzw. Roco-Modelle

NEU

Stellwerk am Ablaufberg

Das kleine Stellwerk der Mülheimer Hafenbahn steht direkt zwischen den Gleisen am Ablaufberg und bietet den Rangierern einen wettergeschützten Arbeitsplatz. Ähnliche Bauwerke waren bei vielen Industrie- und Zechenbahnen zu finden.

Das Modell wird mit gelaserten, passgenauen Fensterscheiben geliefert.



Ge 034

Epoche
III bis VI



Epoche
III bis VI

Ge 030



Moderne Gleiswaage

Privat-, Industrie- und Hafenbahnen haben oft moderne Gleiswagen. Das Modell nach Vorbild der Mülheimer Hafenbahn kann daher vielfältig, auch z. B. als Büro oder Aufenthaltsraum für das Rangierpersonal genutzt werden.

Das Modell wird ohne die Signale auf dem Dach, ohne Fenstergitter und ohne die beim Vorbild kaum sichtbare Waagevorrichtung im Gleisbereich geliefert. Letztere kann aber - auch nachträglich - leicht mit Kartonstreifen zwischen den Schienen nachgebildet werden.

Maße: ca. 60 mm x 32 mm x 32 mm

Wir suchen ältere Fotos der Mülheimer Hafenbahn!



Der Mülheimer Hafenbahnhof verfügt über einen Ablaufberg, eine Gleiswaage, einen zweistöckigen Lokschuppen, indem auch Ruhr-Schiffe gewartet werden und ein modernes Stellwerk mit Büro- und Sozialräumen. Aufgrund seiner Bauweise bietet er sich als Nachbau für Modellbahner förmlich an.

G 101

Epoche
III bis VI



Deutz Diesellok

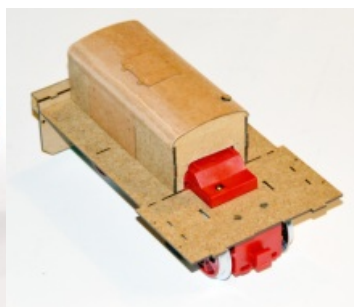
2/2m/G

Das Vorbild der 1951 gebauten Rangierlok war u. a. bei der Kraftwerk Union AG in Mülheim an der Ruhr im Einsatz. Heute ist die Maschine Ausstellungsstück auf dem Gelände der Alten Dreherei und bei öffentlichen Veranstaltungen (www.alte-dreherei.de) zugänglich.

Das maßstäbliche Modell in der Baugröße 2/G (1:22,5) besteht überwiegend aus sauber und passgenau gelaserten Einzelteilen. Durch die Stecktechnik entsteht eine stabile, rollfähige Lok für 64 mm breite Gleise der Spur 2, die bei Bedarf mit handelsüblichen Teilen weiter aufgewertet werden kann.

Für 45 mm breite, LGB-kompatible Gleise empfehlen wir die Verwendung eines handelsüblichen Antriebsblocks (z. B. Baureihe 80) um die Lok betriebsfähig einzusetzen.

Maße: 347 mm x 418 mm x 150 mm



NEU

G 102

Epoche
III bis VI



Klv 51 / SKL 1

2/2m/G

Das Vorbild wurde 1964 als Klv 51-9244 an die Deutsche Bundesbahn mit der Spurweite 1435 mm geliefert. Es war zuletzt im Bw Oberhausen beheimatet und wurde vom Gleisbauhof Duisburg Wedau aus auch in Mülheim eingesetzt. Seit 1990 ist der SKL 1 "Friedhelm" als Meterspurfahrzeug beim Deutschen Eisenbahn-Verein (DEV) in Bruchhausen-Vilsen im Einsatz. Das Modell gibt den aktuellen Zustand als Museumsfahrzeug wieder. Ein Umbau in den Ursprungszustand ist mit geringen Anpassungen am Rahmen möglich. Nicht zum Lieferumfang gehören der Hydraulikkran, die Radsätze/Radlager, Kupplungen und die Puffer. Als Antrieb ist z. B. Die Bodengruppe der VW-Bus-Draisine von Brekina geeignet.

Maße: ca. 300 mm x 110 mm x 120 mm



Diesellok Ns 2f

G 103

Epoche
III bis VI



2/2i/G

Die Feldbahnloks mit einem 2-Zylinder-Dieselmotor und Stangenantrieb wurden ab Mitte der 1950 Jahre in Dienst gestellt. Noch heute sind viele Loks bei Museums-Feldbahnen im Einsatz. Das Laser-cut-Modell kann mit und ohne Führerhaus gebaut werden. Die Bodengruppe ist für den Einbau z. B. des Regner Motorblocks vorbereitet und die Länge der Kuppelstange darauf abgestimmt. Neben dem Einsatz auf 32 mm breiten Gleisen ist auch der Einsatz auf 30 mm Gleisen möglich.

Maße: ca. 138 mm x 60 mm x 100 mm

Über unsere Bausätze

Viele der hier gezeigten Bausätze wurden für die im Aufbau befindliche Schauanlage in der Alten Dreherei (www.alte-dreherei.de), auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahn-Ausbesserungswerkes Mülheim Speldorf, konstruiert. Weitere Gebäude entstanden auf Anregung von Eisenbahnfreunden. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Sanierung des Baudenkmals Alte Dreherei zu Gute.



Materialien

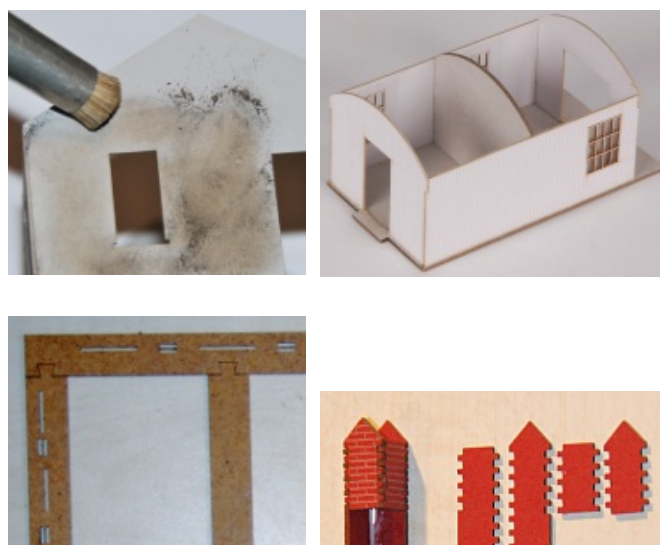
Der leichte, durchgefärbte Architekturkarton und die verwendeten MDF-Platten unserer Bausätze müssen kaum farblich nachbehandelt werden. Allerdings kann man die Gebäude natürlich auch altern. Hierzu empfehlen wir Dispersionsfarben, Trockenfarben, Kreiden oder Buntstifte. Als Kleber empfehlen wir schnell trocknenden Weißleim. Unsere Gebäude stehen zum Teil seit Jahren im ungeheizten Vereinshaus und zeigen keinerlei Verzugs- oder Alterungserscheinungen. Damit sind sie genau so hochwertig wie Kunststoffmodelle, allerdings wesentlich umweltverträglicher.

Durch Anbauteile aus dem Zubehörhandel können alle Gebäude eine individuelle Note erhalten. Umbauten und Kombinationen sind aufgrund der modularen Konstruktion und des verwendeten Materials jederzeit möglich.



Technischer Aufbau

Die Bauwerke, insbesondere die Ziegelgebäude bestehen aus mehreren Schichten. Die Wandelemente werden miteinander verzahnt, verzapft und durch weitere Schichten verstärkt. Hält man sich an die Bauanleitung, entsteht ohne großen Aufwand immer ein rechtwinkeliges Gebäude ohne störende Spalten. Fensterrahmen, Simse, Innenwände, Decken, dreidimensionale Dachplatten und andere Bauteile werden Stück für Stück zusammengesetzt. Während der Montage kann man so bereits eine Beleuchtung oder Inneneinrichtung einbauen. Die Fotos verdeutlichen die Konstruktion einiger Gebäude.



So weit es technisch möglich ist, werden die vom Laser präzise geschnittenen Teile einzeln verpackt geliefert. So müssen die Schnittkanten nicht nachgearbeitet, entgratet oder geschliffen werden. An den Sichtkanten empfiehlt es sich aber die etwas dunkleren Schnittkanten mit feinem Schleifpapier aus optischen Gründen der Farbe des Kartons anzupassen.

Impressum

Katalogredaktion: Martin Menke
Gestaltung: Martin Menke
Fotos: Rainer Dittrich, Dr. Rolf Löttgers, Martin Menke, Klaus Oesterwind, Slg. EFMH

© ZMM 2015

Eisenbahnfreunde Mülheim an der Ruhr e.V.
im Trägerverein Haus der Vereine i.d. Alten Dreherei
Am Schloß Broich 50
45479 Mülheim an der Ruhr

eMail: lasercut@efmh.de, Internet: www.efmh.de

Preisliste und Bestellliste

Nummer	Artikel	Preis in Euro	Anzahl
AW 100	Ringlokschuppen	ab 185 €	
AW 101	Werkstatt	92,50 €	
AW 102	Schmiede	59,00 €	
AW 103	Verlängerung 102	ab 15,00 €	
AW 104	E-Karren-Werkstatt	13,90 €	
AW 105	Meisterbüro	12,50 €	
AW 106	Waschraum	11,50 €	
AW 107	Gießerei		
AW 108	Schlosserei	34,50 €	
AW 109	WC-Anbau	08,50 €	
AW 110	Anheizschuppen	109,00 €	
AW 111	Anheizschuppen Neubau		
AW 112	Büro Anheizschuppen		
AW 113	Badehaus	49,50 €	
AW 114	Werkstatt am Anheizschuppen	16,50 €	
Ge 020	Gleiswaage	09,50 €	
Ge 021	Rangierbude Hmt	09,50 €	
Ge 022	Rangierbude Msf	12,50 €	
Ge 023	Mehrzweckhalle	57,00 €	
Ge 024	Mittelteil Ge 023	18,00 €	
Ge 025	Bahnsteigabgang	18,50 €	
Ge 026	Gepäckaufzug	09,50 €	
Ge 027	Wellblechgebäude	23,50 €	
Ge 028	Bahnhof Heißen	24,50 €	
Ge 029	Fahrkartenausgabe	17,50 €	
Ge 030	Gleiswaage, modern	09,50 €	
Ge 031	Unterstand/Wartehaus	09,90 €	
Ge 032	Stadtviadukt, Endstück	42,50 €	
Ge 033	Stadtviadukt, Mittelstück	39,50 €	
Ge 034	Rangierstellwerk Hafenbahn	19,50 €	
ST 050	Stellwerk Hmt	28,50 €	
ST 051	Stellwerk Hwt	43,50 €	
ST 052	Stellwerk Msf	38,50 €	
ST 053N	Stellwerk Hmt (N)	25,50 €	
G 101	Deutz Diesellok (2/2m/G)	79,50 €	
G 102	SKL 1 "Friedhelm" (2m/G)	69,50 €	
G 103	Ns 2f Feldbahndiesellok (2i/G)	43,50 €	

 Projekt
 Neuheit 2015

Bestellungen bitte per Mail oder Post an unsere Anschrift. Bei einer Lieferung innerhalb Deutschlands werden Versandkosten in Höhe von 2,00 Euro bis 5,00 Euro berechnet. Alle angegebenen Preise sind Endpreise zzgl. Versandkosten. Aufgrund des § 19 UStG erheben wir keine Umsatzsteuer und weisen diese daher auch nicht aus.

Alle nicht farblich gekennzeichneten Bausätze sind lieferbar. Sollte ein Bausatz ausgehen, wird er in kürzester Zeit nach produziert. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten. Farbliche Abweichungen der Bausätze von den Abbildungen möglich. Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung.